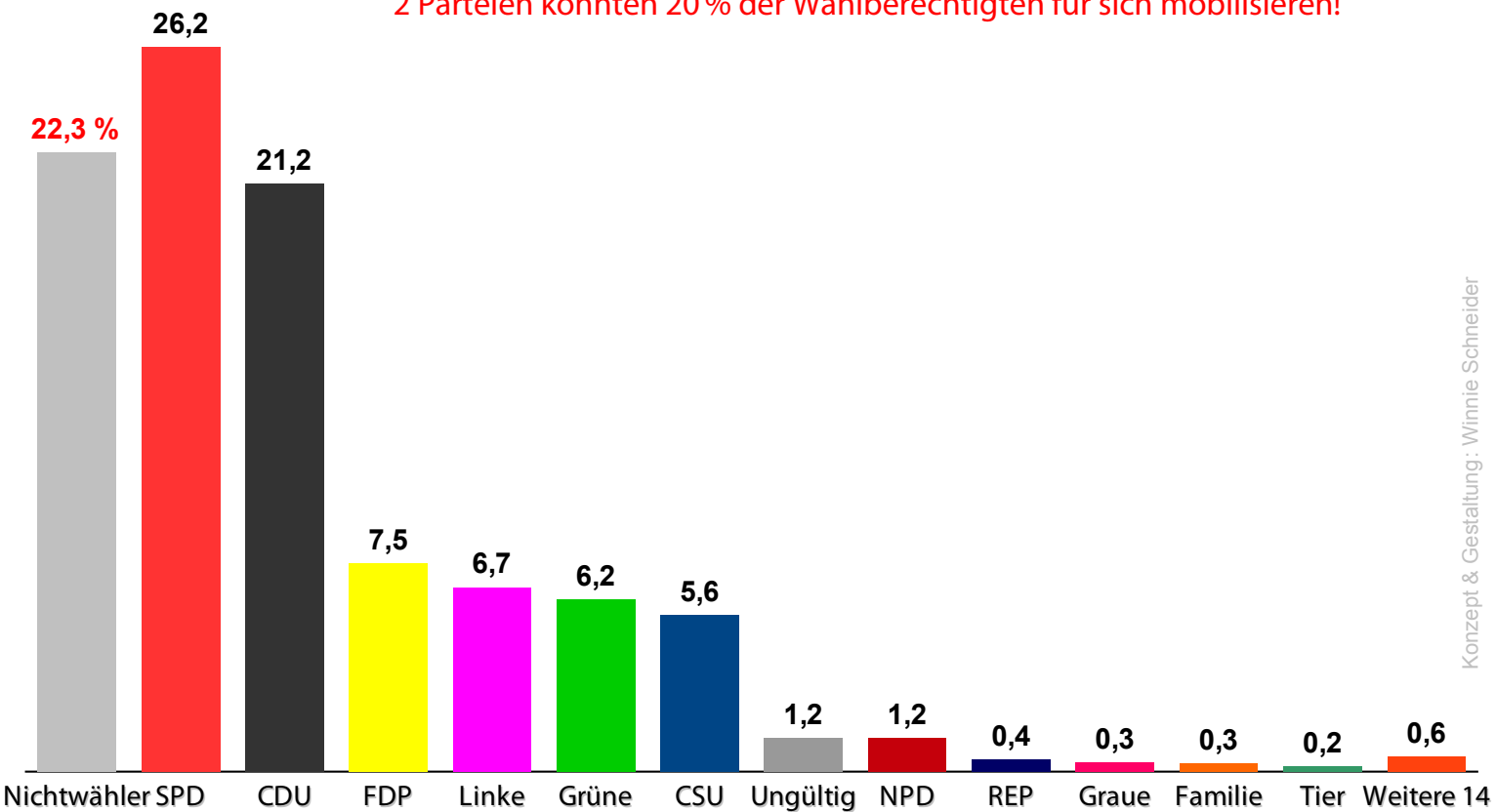


Ehrliches Wahlergebnis zum Deutschen Bundestag 2005

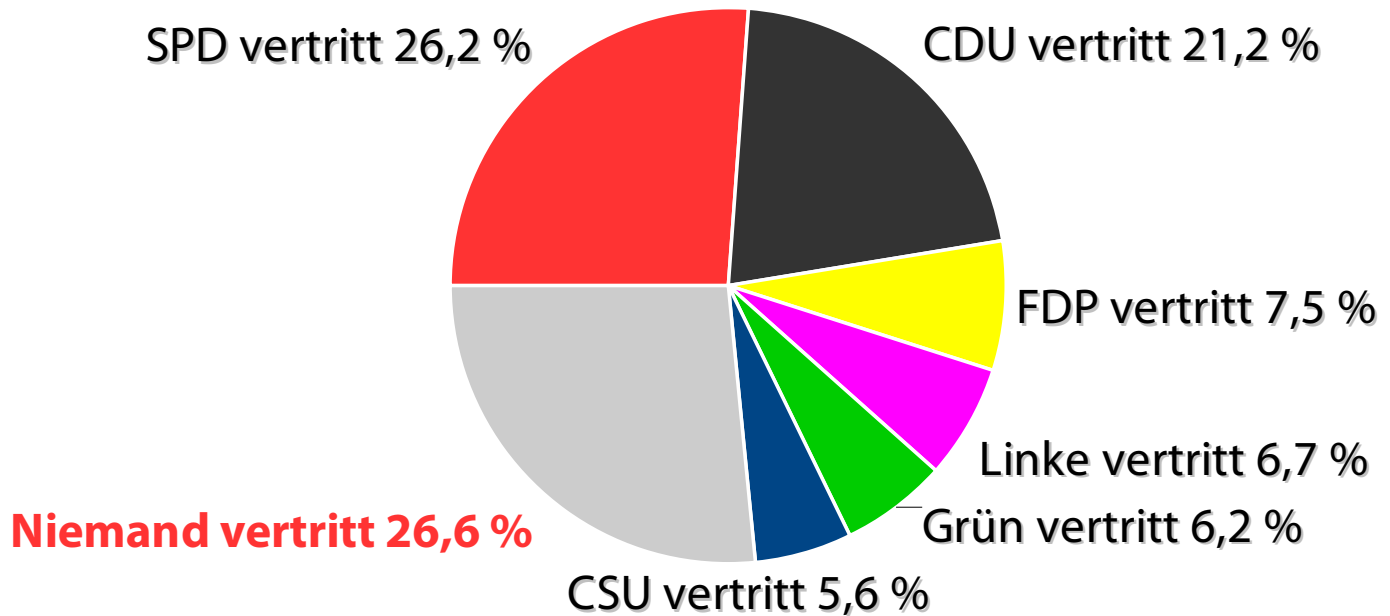
Das „ehrliche“ Wahlergebnis: Der Anteil Zweitstimmen an allen Wahlberechtigten bei der Bundestagswahl am 18. September 2005 auf Grundlage des festgestellten Ergebnisses vom 7. Oktober 2005

Abgebildet sind 100 % der beinahe 62 Mio. Wahlberechtigten; fast 14 Mio. (etwa 22½ %) beteiligten sich gar nicht an der Wahl, weitere 1,1 Mio. (1,8 %) nahmen zwar teil, wählten aber ungültig (gute 1,2 %) oder eine der 14 kleineren sonstigen Parteien (0,6 %); 2 Parteien konnten 20 % der Wahlberechtigten für sich mobilisieren!



Ehrlicher Deutscher Bundestag 2005

Das „ehrliche“ Parlament: Anteile der zur Bundestagswahl am 18. September 2005 Wahlberechtigten, die nach endgültigem Ergebnis vom 7. Oktober durch Abgeordnete vertreten sind



CDU/CSU und SPD vertreten als **Regierung etwas über die Hälfte** aller Wahlberechtigten, besitzen jedoch **über 65 % der Sitze im Parlament**; Opposition vertritt weitere ca. 20 % der Wahlberechtigten, doch sind mehr als 26 % Wahlberechtigte nicht durch Abgeordnete vertreten; das macht ggü. gut 45 Mio. Vertretenen **16½ Mio. nicht Vertretene!**

Bundeswahlleiter

Merkmal	Bundestagswahl am 18.09.2005				Grafikdaten		Ergänzend	
	Erststimmen		Zweitstimmen		Anteil der Stimmen an den Wahlberechtigten		Bundestag 2009 Kandidaten in %	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %				
Wahlberechtigte	61.870.711	X	61.870.711	X	100,00 %			
Abgegebene Stimmen	48.044.134	77,7 %	48.044.134	77,7 %	77,65 %			
Gültige Stimmen	47.194.062	98,2 %	47.287.988	98,4 %	76,43 %			
Vertretene Wähler			45.430.378		Vertretene Wähler	73,43 %	614	100,0 %
Nicht vertreten			16.440.333		Nicht vertreten	26,57 %	—	—
Nichtwähler			13.826.577		Nichtwähler	22,35 %	—	—
SPD	18.129.100	38,4 %	16.194.665	34,2 %	SPD	26,18 %	222	36,16 %
CDU	15.390.950	32,6 %	13.136.740	27,8 %	CDU	21,23 %	180	29,32 %
FDP	2.208.531	4,7 %	4.648.144	9,8 %	FDP	7,51 %	61	9,93 %
Die Linke.	3.764.168	8,0 %	4.118.194	8,7 %	Linke	6,66 %	54	8,79 %
GRÜNE	2.538.913	5,4 %	3.838.326	8,1 %	Grüne	6,20 %	51	8,31 %
CSU	3.889.990	8,2 %	3.494.309	7,4 %	CSU	5,65 %	46	7,49 %
Ungültige Stimmen	850.072	1,8 %	756.146	1,6 %	Ungültig	1,22 %		
NPD	857.777	1,8 %	748.568	1,6 %	NPD	1,21 %		
REP	38.678	0,1 %	266.101	0,6 %	REP	0,43 %		
GRAUE	6.340	0,0 %	198.601	0,4 %	Graue	0,32 %		
FAMILIE	76.064	0,2 %	191.842	0,4 %	Familie	0,31 %		
Die Tierschutzpartei	7.341	0,0 %	110.603	0,2 %	Tier	0,18 %		
Weitere 14 Listen	150.547	0,2 %	341.895	0,6 %	Weitere 14	0,55 %		
PBC	57.027	0,1 %	108.605	0,2 %		0,18 %		
MLPD	16.480	0,0 %	45.238	0,1 %		0,07 %		
BüSo	40.984	0,1 %	35.649	0,1 %		0,06 %		
BP	16.047	0,0 %	35.543	0,1 %		0,06 %		
DIE FRAUEN	1.327	0,0 %	27.497	0,1 %		0,04 %		
AGFG	570	0,0 %	21.350	0,0 %		0,03 %		
PSG	—	—	15.605	0,0 %		0,03 %		
50Plus	—	—	10.536	0,0 %		0,02 %		
Die PARTEI	6.923	0,0 %	10.379	0,0 %		0,02 %		
Pro DM	—	—	10.269	0,0 %		0,02 %		
Deutschland	1.473	0,0 %	9.643	0,0 %		0,02 %		
APPD	3.018	0,0 %	4.233	0,0 %		0,01 %		
ZENTRUM	1.297	0,0 %	4.010	0,0 %		0,01 %		
Offensive D	5.401	0,0 %	3.338	0,0 %		0,01 %		

■ Problem mangelhafter Repräsentation

Unser Wahlsystem führt zu mangelhaftem Abbild des demokratischen Souveräns in seiner Vertretung, die weder Wähler von Parteien unterhalb der Sperrklausel noch sogenannte „Nichtwähler“ repräsentiert; es wertet zudem keine geringe Stimmenzahl „ungültig“. Die Legitimation der Parlamente scheint umso kleiner, je mehr unvertretene Wahlberechtigte eine Wahl hinterlässt.

■ Tageszeitung „Die Welt“ gab die Idee

[Das „ehrliche“ Wahlergebnis \(...\) in NRW](#) titelte „Die Welt“ im Mai 2022, präsentierte unter Einbezug der Nichtwähler eine fiktive Ergebnisgrafik der Landtagswahl und war der Anlass zur [Konzeptverbesserung](#).

Spätere Recherche fand eine ganze Serie, die unter einheitlichem Titel zu jeder Wahl Nichtwähler hervorhob als „größten Anteil, im Landtag wären sie die größte Fraktion“: [Sehen Sie hier das ehrliche Wahlergebnis](#) in Mecklenburg-Vorpommern. Schon zwei Wochen später nutzte im September 2016 [Das „ehrliche Wahlergebnis“ von Berlin](#) die Anführungszeichen auch im Titel. Ein Jahr später erstmals bundesweit: [Das „ehrliche“ Wahlergebnis der Bundestagswahl](#).

Außer der Bremer Bürgerschaft begleitete man fünf Landtagswahlen samt der für die Hamburger Bürgerschaft im Februar 2020 sowie die Europawahl 2019. Mit „Corona“ riss die Serie für sieben Landtage sowie den Bundestag 2021 bis 2022.

■ Auch ungültige Stimmen berücksichtigt

Die „Welt“ weist kurz nach der Wahl keine ungültigen Stimmen aus, weil ihre Basis, die Hochrechnungen, solche nicht kennen. Doch viele Wahlberechtigte entscheiden sich ebenso bewusst für ungültig wie für Nichtwahl. Daher weisen die Grafiken hier, auf Basis der Ergebnisse, anders als in der „Welt“ auch die ungültigen Stimmen aus.

■ Sortierung und Skalierung der Grafik

Wesentliches Merkmal und medial üblich ist die Sortierung wie in der „Welt“ gemäß der dargestellten Größe anstatt in Reihenfolge der Wahlzulassung, also auf Stimmzetteln und in Tabellen der Wahlbehörde.

Das einführende Balkendiagramm ist zur Gestaltung und besseren Lesbarkeit der Beschriftung auf 14 Balken begrenzt sowie einheitlich auf maximal 50 Prozent skaliert.

■ Farbgebung der Grafiken

Grundlage sind, soweit möglich und auch vorhanden, die durch die Parteien selbst herausgegebenen Gestaltungsrichtlinien sowie der medial etablierte Usus, z. B. Pink für  **Die Linke**, deren Rot dem der  **SPD** und anderer Parteien sehr ähnelt, und ein Dunkelblau für die  **CSU**, da ihr Blau dem der  **AfD** ähnelt. Auch bei mehr als einer Parteifarbe gilt der Usus, zum Beispiel Schwarz für die  **CDU**.

Hellgrau kennzeichnet die  Nichtwähler und Mittelgrau die  ungültigen Stimmen. Wahlbehörden und Medien halten sich weniger streng an Parteifarben.

Die „Weiteren“ tragen eine Farbe, die in der Gruppe als Parteifarbe vorkommt, aber kein zweites Mal in der Grafik. 2005 erhalten sie das  Rotorange der stärksten kleinen Partei PBC, der Partei Bibeltreuer Christen.

■ Gestaltung der Tabellen

Daten des Bundeswahlleiters sind nicht farbig unterlegt und eingerahmt dargestellt sowie die Quellen dazu verlinkt.

Die abgeleiteten **Grafikdaten sind fett und rechts vom Rahmen hellgrau unterlegt**, wichtige (und ggf. negative) zusätzlich **rot**.  dunkler grau: zur Stichwahl Ergänztes. Außerdem grau unterlegt: ergänzte Zeilen für fehlende Summen und ggf. auch Salden. Rot markiert die 5-Prozent-Hürde.

■ Das „Ehrliche“ beim Bundeswahlleiter

Der Bundeswahlleiter weist wenig beachtet und bemerkenswert synchron mit der „Welt“ schon seit 2017 die [„Ausschöpfungsquoten der Parteien von den Wahlberechtigten“](#) als „Tabelle zur vertieften Analyse“ aus. Diese entsprechen dem „Ehrlichen“ Ergebnis, das die „Welt“ ab 2016 hervorhob. Die Behörde verzichtet jedoch auf Grafiken ebenso wie auf den Bezug zum Parlament.

■ Effekte der „Ehrlichkeit“

Die Bezugnahme auf die Gesamtheit aller Wahlberechtigten hat prinzipiell erheblich kleinere Anteile an diesen zur Folge, als Anteile an den gültigen Stimmen wirksam werden, die bisher allein ein Wahlergebnis bestimmen. – Wie wäre es, mit der Zahl gültiger Stimmen zunächst vor allem die Größe eines Parlamentes festzulegen?

■ Anmerkung

Der Urheber konzentriert sich mit seiner Webpräsenz [ehrliches-wahlergebnis.de](#) vor allem auf überregionale Wahlen für EU-, Bundes- und Landesparlamente.